

#legal
spotlight

18. Januar 2024

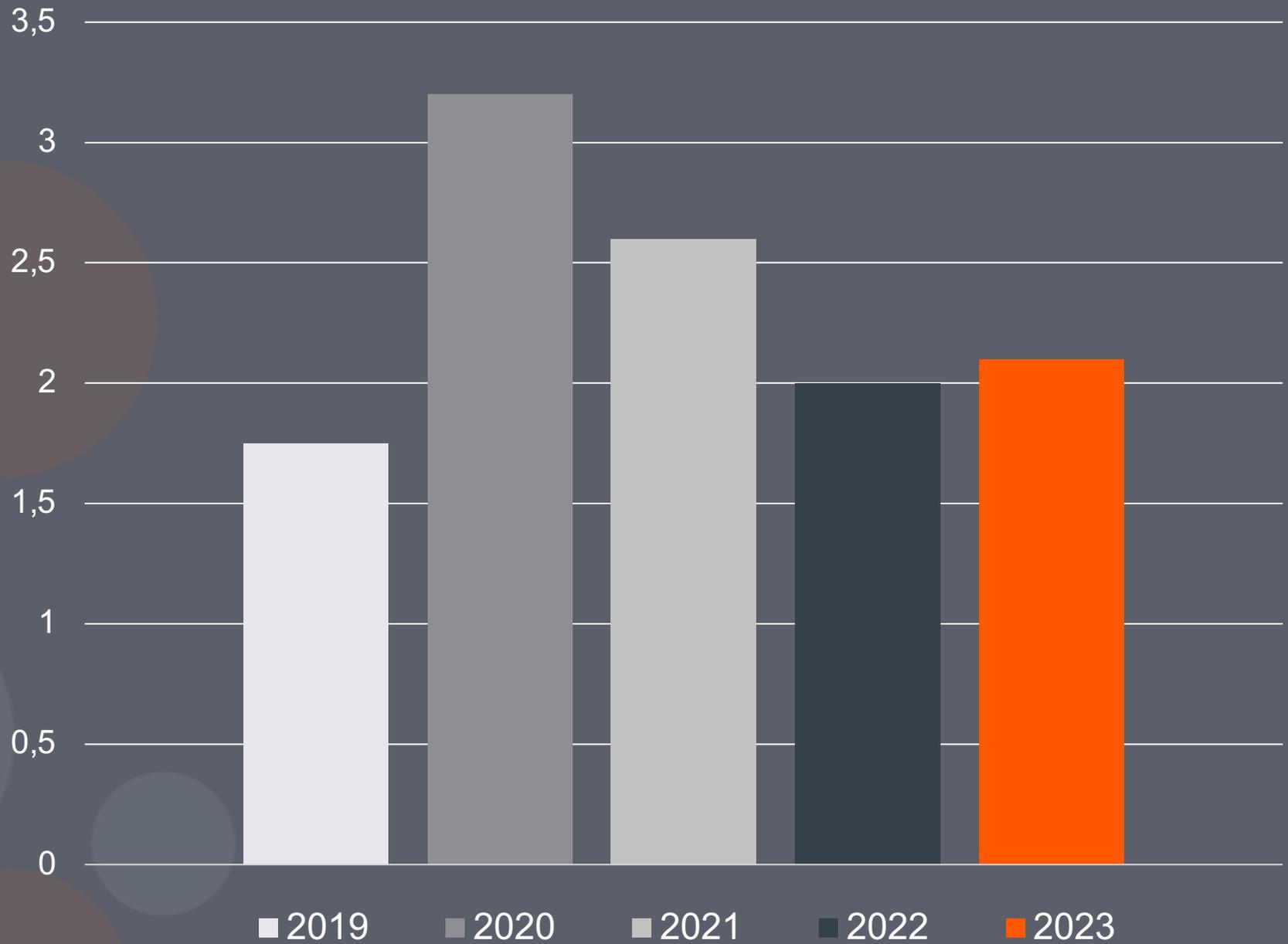
Ad-hoc-Praxis der DAX-Emittenten im Jahr 2023

GLADE MICHEL WIRTZ

Worum geht's?

- **Ad-hoc-Veröffentlichungen** von DAX-Emittenten in 2023 auf dem Niveau des Vorjahrs
- Ad-hoc-Mitteilungen lassen sich kategorisieren
 - Überwiegende Anzahl der Ad-hoc-Mitteilungen betrifft **Geschäftsergebnisse und Prognosen** der Emittenten
 - Ad-hoc-Mitteilungen zu **M&A-Transaktionen und Personalthemen** gingen deutlich zurück, wohingegen Aktienrückkaufprogramme unverändert hoch im Kurs stehen
- Verabschiedung des **EU-Listing-Act** und Auswirkungen auf Ad-hoc-Praxis werden mit Spannung erwartet

Anzahl Ad-hoc-Mitteilungen pro Unternehmen in den letzten fünf Jahren



GLADE MICHEL WIRTZ

Inhaltliche Trends (1/2)

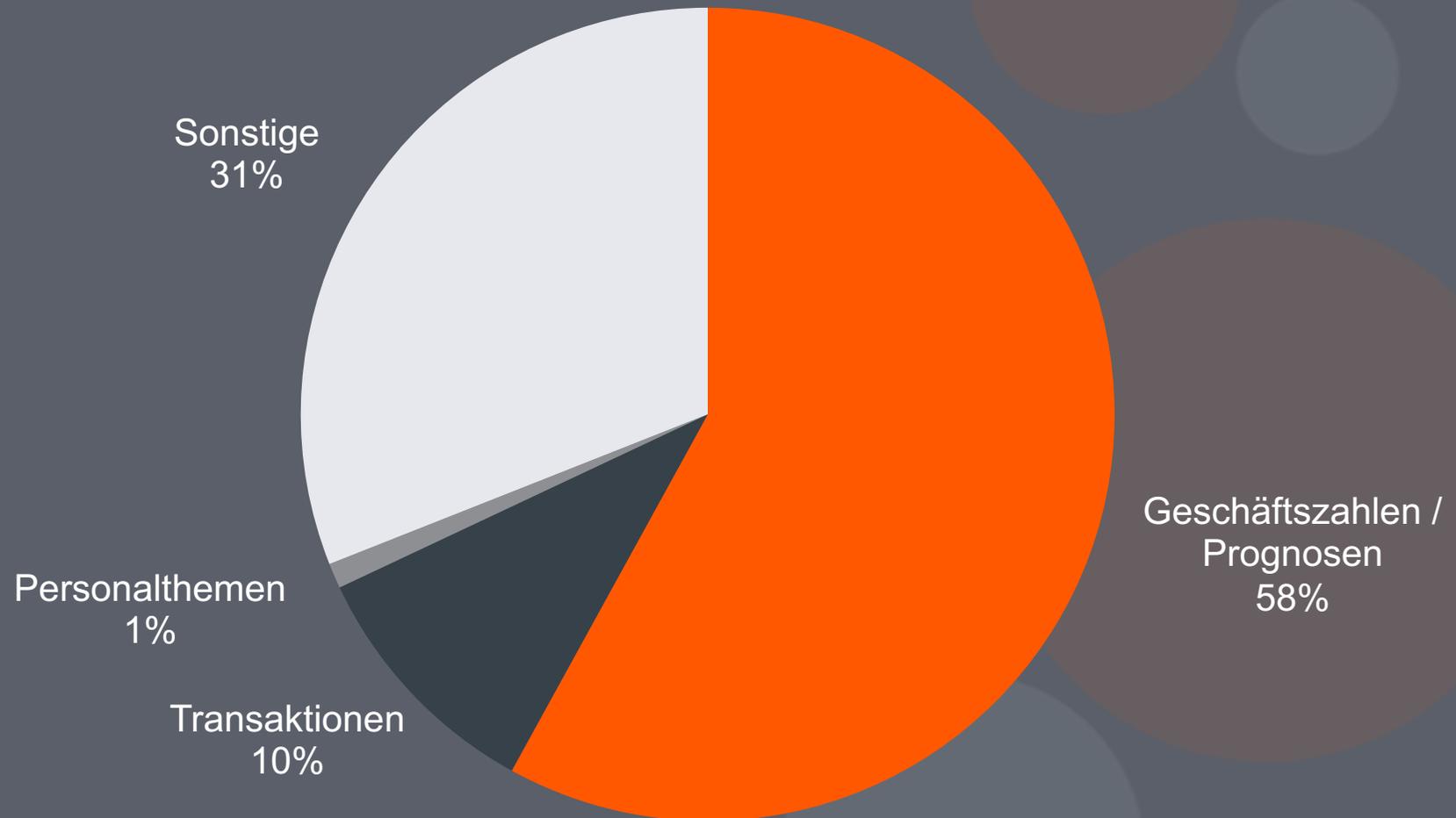
- Überwiegende Anzahl der 2023 veröffentlichten Ad-hoc-Mitteilungen betrifft Geschäftsergebnisse und Prognosen
- Anhebungen der Prognosen (z.B. adidas AG, Mercedes Benz-Group AG, RWE AG) übertrafen Gewinnwarnungen (z.B. BASF SE)
- Prozentualer Anteil an Ad-hoc-Mitteilungen mit Transaktionsbezug hat sich gegenüber dem Vorjahr halbiert (2022: 20%; 2023: 10%)
- Rückgang beruht auf dem derzeit schwachen M&A-Markt. Marktinsider prognostizieren für 2024 angesichts eines erheblichen Rückstaus von M&A-Projekten deutlichen Anstieg der Transaktionsaktivitäten in Deutschland

Inhaltliche Trends (2/2)

- Nur eine Ad-hoc-Mitteilung in Bezug auf **Personalthemen** (Bayer AG)
- Ad-hoc-Mitteilungen zu sonstigen Themen betreffen insbesondere Kapitalmaßnahmen wie **Aktienrückkäufe** (z.B. Daimler Truck Holding AG), Dividendenanpassungen (z.B. Telekom AG) oder Kapitalerhöhungen (z.B. Siemens Energy AG)
- Bemerkenswerte **Compliance-Verstöße**, die per Ad-hoc-Mitteilung bekanntgegeben wurden, gab es 2023 bei den DAX-Emittenten nicht



Themen der Ad-hoc-Mitteilungen 2023



Mögliche Änderungen des Ad-hoc-Regimes aufgrund des EU-Listing-Acts

- EU-Kommission veröffentlichte Ende 2022 Vorschläge zur Änderung der Marktmissbrauchsverordnung (MAR) im Zusammenhang mit dem geplanten EU Listing Act
- Mögliche praxisrelevante Änderungen führen u.U. zu einer weniger strengen Ad-hoc-Publizität bei gestreckten Geschehensabläufen
- Mitte Juni 2023 haben das EU-Parlament und der Rat der EU ihre ersten Vorschläge zum EU-Listing-Act (und damit auch zur Änderung der MAR) vorgelegt
- Zeitpunkt und Inhalte einer Einigung im laufenden Trilog-Verfahren noch offen; im Markt wird mit einer Einigung noch vor den anstehenden Europawahlen gerechnet

Kontakt



Dr. Andreas Merkner

Partner | Corporate



+49 211 20052-280



a.merkner@glademichelwirtz.com



Dr. Marco Sustmann

Partner | Corporate



+49 211 20052-270



m.sustmann@glademichelwirtz.com

Kontakt



Dr. Alexander Retsch

Partner | Corporate



+49 211 20052-140



a.retsch@glademichelwirtz.com



Dr. Jakob Müllmann

Associate | Corporate



+49 211 20052-350



j.muellmann@glademichelwirtz.com